

UB40 – „Getting Over The Storm“ Deutschland Tour 2014

Man hätte schon auf einer einsamen Insel ausgesetzt worden sein müssen, um in den letzten 35 Jahren die erfolgreichste Reggae-Band der Welt zu verpassen. Denn UB40 aus dem englischen Birmingham haben so ziemlich alles erreicht, was man in der Popmusik erreichen kann: 52 Singles allein in den britischen Charts, vier Grammy-Nominierungen und eine Nominierung für den Brit Award stehen zusammen mit 70 Millionen verkauften Tonträgern in der Bilanz von UB40. Eine Bilanz, die sich nicht nur sehen lassen, sondern die man auch noch immer hören kann: Nummer Eins-Hits wie „Red Red Wine“, „Can't Help Falling In Love“ oder „I Got You Babe“ (zusammen mit Chrissie Hynde von den Pretenders) sind aus den Radio- und Internet-Hitlisten seit Jahrzehnten nicht mehr wegzudenken.

Und dass die Nachfrage nach der Multi-Kulti-Truppe aus der Industrie-Metropole Birmingham besonders auf dem Live-Sektor seit Jahrzehnten ebenfalls ungebrochen ist, beweisen die erfolgreichen Welt-Tourneen der letzten Zeit. Jetzt schickt sich die Band ein weiteres Mal an, in Deutschland zu touren: Im Dezember 2014 treten UB40 in insgesamt fünf Hallen hierzulande auf, um ihr aktuelles Album „Getting Over The Storm“ vorzustellen: am 4.12. in Hamburg (Fabrik), am 5.12. in Berlin (Kesselhaus), am 6.12. in Winterbach (Salierhalle), am 8.12. in Köln (Kantine) und am 9.12. in Nürnberg (Hirsch).

Knapp 36 Jahre nach der Gründung sind UB40 aber nicht nur musikalisch weiterhin relevant, auch ihre politisch gefärbten Texte sind aktueller als je zuvor.

Denn lange bevor sich der Begriff in den Soziologie-Lehrbüchern überhaupt etablieren kann, machen UB40 vor, wie sie sich Multi-Kulti vorstellen. Mit Elternhäusern englischer, schottischer, irischer, jemenitischer und jamaikanischer Abstammung gelingt den Musikern schon nach zwölf Gigs der entscheidende Schritt: Pretenders-Frontfrau Chrissie Hynde sieht die Band in einem Club und lädt sie auf die kommende Tournee im Sommer 1980 ein. Obwohl sich die Band (benannt nach einem Arbeitsamt-Formular) durchaus politisch betätigt und kritisch im damaligen Thatcher-England äußert, kommt der Erfolg schnell. Die Debüt-Single „King“/„Food For Thought“ gelangt bis auf Platz 4 der UK-Charts und läutet einen Triumphzug ein, den sich Brian Travers, James Brown, Ali Campbell, Robin Campbell, Earl Falconer, Norman Hassan, Mickey Virtue und Terence 'Astro' Wilson nicht zu erträumen gewagt haben. Mit dem Platin-Debüt „Signing Off“ gelingt ihnen Ende 1980 der sofortige Durchbruch in ihrer Heimat (Platz 2), es hält sich 72 Wochen in den Charts.

Aber der ganz große Wurf steht noch bevor: Mit „Labour Of Love“ (1983) werden auch die Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Reggae-Virus infiziert, insgesamt kaufen weltweit über 10 Millionen Fans das Cover-Album. Die darauf enthaltene Version des Neil Diamond-Songs „Red Red Wine“ wird ebenfalls zum Welthit. 1985 folgt mit „I Got You Babe“ (Sonny & Cher) das erste Duett mit der Entdeckerin Chrissie Hynde. UB40 sind 1986 einer der ersten westlichen Bands, die in der damaligen Sowjetunion auftreten dürfen.

Als mit Ray „Pablo“ Falconer, Earl Falconers Bruder, der Produzent der Band 1987 bei einem Autounfall stirbt, scheinen die Tage von UB40 gezählt zu sein, zumal Earl wegen seiner Beteiligung an dem Unfall für sechs Monate ins Gefängnis muss. Aber erneut hilft Chrissie Hynde: Das Duett „Breakfast in Bed“ ist 1988 mehr als würdiges Comeback. Durch das Konzert für Nelson Mandela im Londoner Wembley-Stadion im Juni 1988 melden sich UB40 zurück auf der Weltbühne, sie treten u.a. gemeinsam mit Meat Loaf, Simple Minds, den Bee Gees, Dire Straits, Bryan Adams, Joe Cocker, Phil Collins, Tracy Chapman, Harry Belafonte, Stevie Wonder, Whitney Houston, Sting und Peter Gabriel auf. In den USA feiern sie weitere Erfolge, verkaufen den legendären Madison Square Garden in New York aus.

„I'll Be Your Baby Tonight“, das Duett mit Robert Palmer, erreicht 1990 die englischen Top 10. 1993 wird auch die UB40-Fassung des Elvis Presley-Hits „Can't Help Falling In Love“ durch die Verwendung im erfolgreichen Sharon Stone-Blockbuster „Sliver“ 1993 zur Nummer Eins in den USA, Großbritannien, Australien, Schweden, Neuseeland und den Niederlanden, das zugehörige Album „Promises And Lies“ verkauft sich über neun Millionen Mal weltweit.

1994 spielt die Band in Südafrika vor über 250.000 Fans, ein Zuschauer-Rekord, der erst viel später von U2 eingestellt werden soll. Nach einer nötigen Pause und einigen Solo-Alben sowie erfolgreicher Duette (Robin und Ali Campbell sind auf Pato Bantons „Baby Come Back“ zu hören) und dem erfolgreichen „Guns In The Ghetto“ (1997) kümmern sich UB40 verstärkt um ihre musikalischen Wurzeln: „UB40 Present The Dancehall Album“ (1998) und „UB40 Present The Fathers Of Reggae“ (2002) verstärken ihren Ruf als integre Künstler.

2003 erhält die Band den Ivor Novello Award für ihren anhaltenden internationalen Erfolg, die Top 10-Single „Swing Low“ begleitet das englische Rugby-Team beim Weltmeister-Erfolg in Australien, es ist der 49. Chart-Einstieg von UB40. Insgesamt erreichten bisher 52 ihrer Auskoppelungen die britischen Charts, ein Wert, der nur von Queen und Status Quo übertroffen wird. Zum 25. Jubiläum erscheint 2005 „Who You Fighting For?“, eine Grammy-Nominierung ist die Belohnung für den Irak-Krieg-kritischen Song. Am 7. Juli 2007 headlinen UB40 den südafrikanischen Teil des vom ehemaligen amerikanischen Vize-Präsidenten Al Gore initiierten „Live Earth“-Konzertes, spielen mit 54 Minuten einen der längsten Sets des Events.

Anfang 2008 verlässt Ali Campbell nach fast 30 Jahren die Band, um eine Solo-Karriere zu starten. Sein Nachfolger wird dessen Bruder Duncan, nachdem sich Gerüchte um Maxi Priest, der schon oft in der Vergangenheit mit UB40 gearbeitet hat, nicht bewahrheiten. Dem Erfolg tut dies keinen Abbruch, auf der folgenden US-Tour tritt man zum ersten Mal in der legendären Hollywood Bowl in LA auf. Nach dem vierten Teil von „Labour Of Love“ (2010) erscheint 2013 das aktuelle Top 30-Album „Getting Over The Storm“, mit dem UB40 an alte Traditionen anknüpfen und was sie auf der kommenden Deutschland-Tournee beweisen werden. Im Frühjahr sahen allein 25.000 Fans die Show in Großbritannien.

<http://www.ub40.co.uk/>

Discographie (Studio Albums)

- | | |
|---|---|
| [Signing Off (1980) | [Promises and Lies (1993) |
| [Present Arms (1981) | [Guns in the Ghetto (1997) |
| [UB44 (1982) | [Labour of Love III (1998) |
| [Labour of Love (1983) | [Cover Up (2001) |
| [Geffery Morgan (1984) | [Homegrown (2003) |
| [Baggariddim (1985) | [Who You Fighting For? (2005) |
| [Rat in the Kitchen (1986) | [TwentyFourSeven (2008) |
| [UB40 (1988) | [Labour of Love IV (2010) |
| [Labour of Love II (1989) | [Getting Over the Storm (2013) |